

Helmut Schinagl

Drei Könige und ein Kommissar

...ein heiteres Weihnachtsspiel

Da kommen die drei Könige auf ihrem Bethlehemweg in unsere Neonstadt, sehen vor lauter Lichtern den Stern nicht mehr und werden obendrein bestohlen. Sie wenden sich ans Polizeikommissariat - und fallen vom Regen in die Traufe: der Kommissar und sein Kollege, Inspektor Mauldaschl, sind sicher: die drei sind ‚Gastarbeiter‘ ohne Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung, die nicht einmal Pässe besitzen... und obendrein wollen sie auch noch Könige sein, sogar bestohlene! Will noch dazu einer aus Mesopotamien stammen, das kein Mensch kennt!! Vollends rot sieht der Kommissar, als er den Afrikaner verhört, den Balthasar - eine einzige Beamtenbeleidigung! Gipfel der Frechheit aber ist der angebliche Babylonier, der kistenweise Rauschgift anschleppt und es Weihrauch und Myrrhe nennt... der ist ein klarer Fall für den Suchtgift-Experten!

„Ab ins Kittchen“ beschließt der Kommissar und sperrt unsere Könige ein. Ob und wann die wohl wieder freikommen?

Nein, es gibt kein "Wunder" in unserer Stadt. Warten wir also den heiteren Spielschluß ab... Und bitteschön: kein Wunder ist es auch, wenn so ein vom Dienst hartgeprüfter Kommissar am Ende selber am Ende ist - ist er eben auch nur ein Mensch. Oder etwa doch nicht?

BS 669 / Regiebuch
IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

Der Kommissar

1. Polizist. Inspektor Mauldaschl

2. Polizist

1. König

2. König

3. König

Suchtgiftbeamter

(die Amtspersonen könnten auch Frauen sein – oder nicht?)

ORT/ DEKORATION:

Polizei-Amtsstube

SPIELALTER:

Kinder ab 12 Jahren oder Erwachsene

SPIELDAUER:

ca. 20 Minuten

FEEDBACK? JA!

zum Verlag: info@buschfunk.de; www.buschfunk.de

Das Spiel

Der Kommissar hinter seinem Schreibtisch. Zwei Polizisten bringen die drei Könige in die Wachstube. Der 1. König stürzt auf den Kommissar zu.

1. König:

Ich will mein Gold wieder haben! Ich will mein Gold wieder haben!

Kommissar:

Ruhe! Was soll denn dieser Lärm!

1. König:

Mein Gold! Mir ist mein Gold gestohlen worden!

Kommissar:

??

1. Polizist:

Herr Kommissar, die Drei haben wir auf dem Hauptplatz aufgegriffen. Vor dem Gebäude der Glückstern-Versicherung.

1. König:

Ich will mein Gold wieder haben! Was ist das für ein Land, wo man die Diebe laufen läßt? Aber dafür die Leute festnimmt, denen etwas gestohlen wurde?

Kommissar:

Ruhe jetzt! Inspektor Mauldaschl! Wie oft muß ich Ihnen noch sagen, daß Sie Festgenommene einzeln vorführen sollen. Immer einen nach dem andern!

1. Polizist:

Jawohl, Herr Kommissar. Zu Befehl, Herr Kommissar.

(1. Polizist mit 2. und 3. König ab. Polizisten nehmen im Folgenden jeweils ein Protokoll auf.)

Kommissar:

Also. Jetzt zu Ihnen. Warum schlagen Sie auf dem Hauptplatz Krach? Es ist gleich Mitternacht. - Wer sind Sie überhaupt?

1. König:

Ich heiße Kaspar. Ich komme aus dem Morgenland. Vor zehn Minuten hat mir so ein Gauner, ein Verbrecher aus Ihrer Stadt...

Kommissar:

Nanana!

1. König:

...mein Gold gestohlen.

Kommissar:

Ihre Papiere!

1. König:

Nein, mein Gold.

Kommissar:

Ich möchte Ihre Papiere sehen.

1. König:

Papiere? Was ist das? Ich habe keine Papiere!

Kommissar:

Was? Sie haben keine Papiere? Nicht einmal einen Paß?

1. König:

Nein.

Kommissar:

Auch keinen Personalausweis? Kein Einreisevisum, keine Aufenthaltsgenehmigung, keine Arbeitsbewilligung?

1. König:

Ich... ich weiß gar nicht, was das alles ist.

Kommissar:

So? Sehr verdächtig. Hab ich's mir doch gleich gedacht. Ein Schwarzarbeiter! - Woher kommen Sie?

1. König:

Aus Mesopotamien.

Kommissar: *(leise zum 2. Polizisten)*

Aus Meso... wo liegt denn das?

2. Polizist: *(zuckt die Achseln)*

Kommissar:

Na schön. Sie kommen aus Meso... Mesopotamien.

1. König:

Mesopotamien.

Kommissar:

Ist ja auch egal. Sie sind also aus ... ach was... von irgendwo hierher gekommen, um bei uns auf dem Hauptplatz Krach zu schlagen. Um Mitternacht!

1. König:

Nein. Das war alles ganz anders. Ein Gauner hat sich an mich herangemacht. Ich wollte ihn fragen - es war vor dem großen schönen Gebäude auf dem Hauptplatz - ob da oben der Stern... *(stockt)*

Kommissar:

Na, was ist mit dem Stern?

1. König:

Ob das der Stern der Verheißung wäre.

Kommissar:

Der Versicherungstern? Schön verrückt! - Das ist doch der Reklamestern der Glückstern-Versicherung.

1. König:

Ja, das ist er, hat der Gauner gesagt. Und dann hat er mir das Gold abgenommen.

Kommissar:

Soso. Das Gold. Sie haben Gold bei sich gehabt. Echtes Gold?

1. König:

Selbstverständlich echtes Gold. Zwölf Ringe, sieben Armbänder und drei Halsketten.

Kommissar:

Und wo befindet sich der Juwelierladen, den Sie ausgeplündert haben, he?

1. König:

Das Gold stammt aus meiner Schatzkammer. Es war als Geschenk gedacht für das Kind. Ich bin schließlich ein König.

Kommissar:

Ein König sind Sie, soso. Ein König der Einbrecher vielleicht!!

1. König:

Nein. Der König von Mesopotamien.

Kommissar:

Schon wieder dieses Meso... Meso... Ich kann das Wort nicht mehr hören. Wieso merke ich mir dieses Land nicht? Es ist einfach fatal.

1. König:

Nun tun Sie doch bitte etwas. Lassen Sie den Dieb verhaften.

Kommissar:

Erst einmal müßte ich Ihre Papiere sehen. Aber Papiere haben Sie keine. Sie sind Ausländer. Sie geben an, wertvollen Schmuck bei sich getragen zu haben, über dessen Herkunft Sie keine genaue Auskunft geben können. Das alles ist sehr verdächtig.

1. König:

In meinem Palast liegen noch Unmengen von Gold, Silber und Edelsteinen.

Kommissar:

In Ihrem Palast in Mesopotamien.

1. König:

Mesopotamien.

Kommissar:

Halten Sie den Mund! ...Inspektor!

2. Polizist:

Zu Befehl!

Kommissar:

Einstweilen festnehmen. Und den nächsten vorführen!

2. Polizist:

Jawoll! (führt den 1. König ab)

(Der 1. Polizist tritt mit dem 2. König ein.)

Kommissar:

So. Und jetzt zu Ihnen. Hat man Ihnen auch etwas gestohlen?
Vielleicht silberne Löffel?

2. König:

Nein. Ich trage mein Geschenk noch bei mir.

Kommissar:

So. Ihr Geschenk. Und wer sind Sie?

2. König:

Ich heiße Melchior.

Kommissar:

Melchior. Und wie noch?

2. König:

Nichts weiter. Nur Melchior.

Kommissar:

Ihre Papiere bitte.

2. König:

Welche Papiere?

Kommissar:

Paß oder Personalausweis, Einreisevisum, Aufenthaltsgenehmigung, Arbeitserlaubnis. Sie sind doch Gastarbeiter oder nicht?

2. König:

Nein. Ich bin ein König.

Kommissar:

Schon wieder ein König. Auch aus Mesopotamien?

2. König:

Aus Babylonien.

Kommissar:

Aus Baby... wie heißt das? Schreiben Sie mir das auf, falls Sie schreiben können.

(2. König tut es, er kann "Babylonien" auch auf eine Tafel im Hintergrund schreiben.)

Kommissar: (liest)

Baby... (spricht "Bebi") Babylonien. - Sagen Sie, gibt es Störche in Ihrem Land?

2. König:

O ja. Auf den Dächern meines Palastes sind zwei Dutzend Storchennester.

Kommissar:

Aha. Und die bringen dann die Babys aus Babylonien zu uns, nicht wahr?

2. König:

Nein. Die Babys werden bei Ihnen genau so geboren wie bei uns.

Kommissar:

Hm. Und... und was hat Sie in unser Land geführt, Herr König aus dem Babyland?

2. König:

Ich bin mit meinen Freunden dem Stern gefolgt. Dem Stern der Verheißung.

Kommissar:

Und da sind Sie zufällig vor dem Gebäude der Glückstern-Versicherung gelandet...

2. König:

Es war wohl der falsche Stern, der da oben geleuchtet hat.

Kommissar:

Geleuchtet ist gut! Die grünen Neonröhren flackern und die rote fällt alle drei Sekunden ganz aus. Seit Wochen schon. Mich macht das Geflacker nervös, sooft ich daran vorbeigehen muß.

2. König:

Man kann sich irren. Es war wahrscheinlich der falsche Stern.



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!